

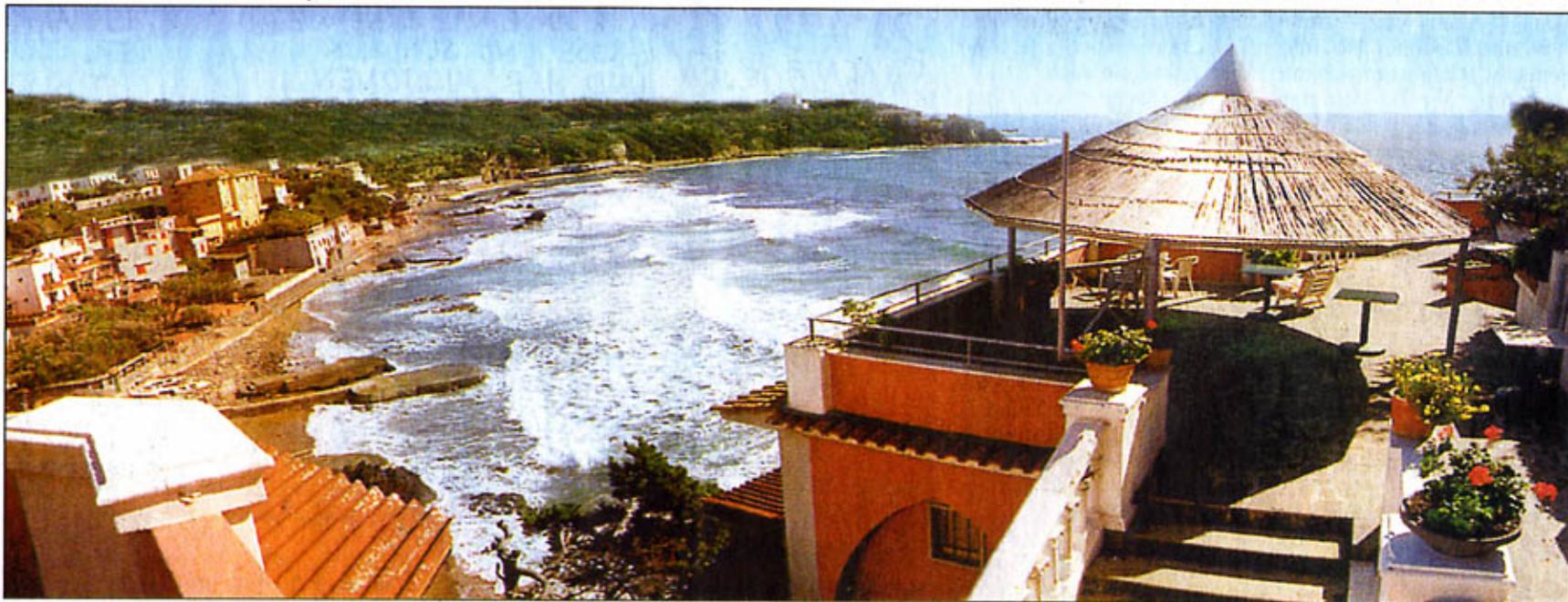
URLAUB / Castiglioncello ist wegen seiner einzigartigen Lage ein Geheimtipp: am Meer und doch mitten in der Toscana

Sprachferien in der Toscana

TOSCANA / Das Ambiente ist geradezu paradiesisch. Das Castello Pasquini liegt in einem Pinienhain. Hat man die Stufen zum Obergeschoß erklommen, erwartet den Besucher ein phantastischer Blick aufs Meer.

Franco Cavallaro hat schon gewusst, warum er das Schloss Pasquini im Herzen von Castiglioncello zum Standort für seine Italienisch-Sprachschule gewählt hat. Die Lage könnte besser nicht sein. Castiglioncello liegt rund 35 Kilometer südlich von Pisa und war einst ein Fischerdorf. Heute lebt es vom Fremdenverkehr. Viele Florentiner haben hier einen Zweitwohnsitz. Vom Massentourismus ist es aber Gott sei Dank bis heute verschont geblieben.

In Erinnerung an seine Freundschaft mit Pier Pasolini hat Franco die Schule „Archi-Pasolini – Centro di Lingua e cultura italiana“ benannt. Es geht ihm nicht nur um das Italienisch-Pauken, sondern die Schüler sollen sich auch mit Geschichte, Literatur, der Kultur und dem Alltag des Landes beschäftigen. Bei gutem Wetter – und das herrscht die meiste Zeit – wird der Unterricht in den Park verlegt. Die charmanten jungen Lehrerinnen kommen alle aus der Gegend und



Blick über die Bucht von Castiglioncello.

halten von 9 bis 13.50 Uhr ihre Stunden ab. Von 11.30 bis 12 Uhr ist Pause, die meist bei einem Cappuccino in einem der naheliegenden Cafes verbracht wird. Unter anderem im Cafe Ginori, dem bevorzugten Aufenthaltsort von Marcello Mastroianni, dem italienischen Paradeschauspieler der 60er Jahre, der sich hier eine Ferienvilla gebaut hat.

Von Castiglioncello aus kann man viel unternehmen. Zum Beispiel Pisa besuchen, das mit dem Zug in einer halben

Stunde zu erreichen ist. Oder Florenz (1,5 Stunden). Hat man ein Auto zur Verfügung, so ist man in einer Stunde in Lucca. Oder man entscheidet sich für die alte Etruskerstadt Volterra. In Siena ist man in zwei Stunden. Ein wirklicher Geheimtipp ist die etruskische Weinstraße, die man auch problemlos erradeln kann. Auf den Straßen sind zahlreiche Hobbyradler unterwegs. Der Amerikaner und mehrfache Tour-de-France-Sieger Armstrong hat das nahegelegene Castagnet-

to Carducci als Zweitwohnsitz auserkoren und bereitet sich hier im Winter auf die neue Rennsaison vor.

Für Spaziergänger und Jogger ist Castiglioncello ideal. Es empfiehlt sich die Promenade entlang des Meeres. Wer eine 15 minütige Autofahrt in Kauf nimmt, findet im Pinienhain von Cecina mare eine 5,5 km lange Laufstrecke, die ihresgleichen sucht.

Das Essen und Trinken sind hier ganz vorzüglich. Es ist kein Zufall, dass Angelo Gaia,

einer der weltweit bekanntesten Rotwein-Produzenten, hier ein Weingut gekauft hat. Der bekannteste Tropfen ist der Ornellaia, wovon eine Flasche mehr als 100 Euro teuer ist. Aber auch die günstigeren Weine sind von ausgezeichnete Qualität. Die eine Seite von Castiglioncello ist das Meer. Fährt man die Hügel hinauf, findet man das andere Gesicht: die typisch toskanische Landschaft mit ihren sanften Hügeln, deren Wege von Zypressen gesäumt sind.

FOTO: PRIVAT

Unterkünfte

Für die Sprachschüler stehen verschiedene Unterkünfte zur Verfügung: das Hotel Miramare, das Grand Hotel Villa Parisi und Zimmer in der Villa Toscana. Auskünfte: Archi-Pasolini, 60442 Frankfurt a.M., Postfach 900226; Tel.: 0049/69/779969; Fax: 0049/69/7071605 www.italienisch-in-italien.de